

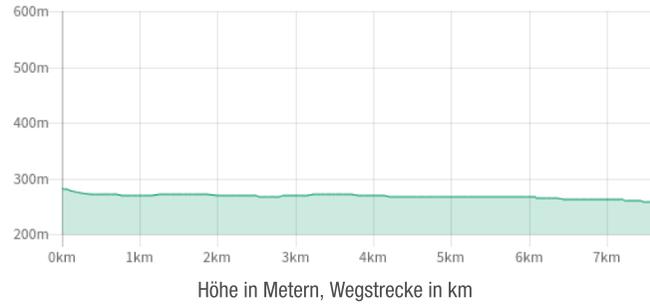


Stand: 30.9.2022

Entlang der Wiesent (Etappe 7)

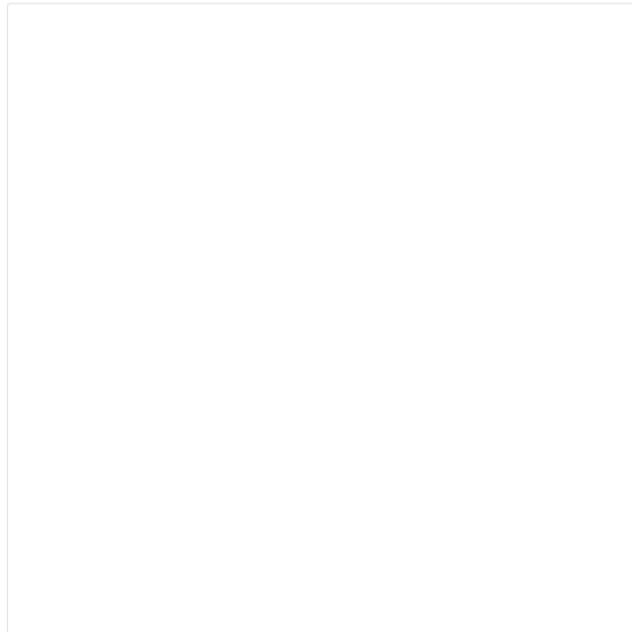
Entfernung: ca. 7,5 km, Dauer: ca. 2 Std.

Höhenprofil



Vorwort

H Bahnhof Wiesenthau **RB 22** (74,7 km) – H Forchheim-Reuth
 Abzw. Rotbrunnenstraße **222** **223** **262** **264** – Bahnhof Forchheim **S R** (81 km) – Wiesentmündung in die Regnitz, bzw. in den Rhein-Main-Donau-Kanal (82,2 km)



WANDERN

Mehrtageswanderung
Entlang der Wiesent – von der Quelle bis zur Mündung

Bus Steinfeld → Hollfeld → Walschenfeld →
 Gößweinstein → Muggendorf → Ebermannstadt →
 Wiesenthau → Forchheim **S R** Bus

Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

PDF ZUM DOWNLOAD

weiter >

Karte



Karte am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.

Wegbeschreibung

Vom **Bahnhof Wiesenthau** laufen wir, mit den Schienen links von uns, ca. 150 m an der Straße entlang. Unmittelbar nach der **Bushaltestelle Wiesenthau Bahnhof Ost** geht's m. M.  nach links über die Schienen ins Wiesenttal. Der schöne urwüchsige Wiesenweg führt mit mehreren Kurven auch mal durch hohes Schilfgras, immer der Markierung folgen. Kurz bevor wir zur Wiesent kommen, nehmen wir den linken doppelspurigen Pfad zur Straße (nicht den Trampelpfad zur Wiesent rechts). Es geht in einer Schleife auf die andere Straßenseite, hier rechts halten und für ca. 250 m den geteerten Radweg laufen – wir haben einen schönen Blick zurück zum Walberla und auf Schloss Wiesenthau!

Die Wiesent hat hier zwei Arme und den Schwedengraben dazu. Wir gehen über zwei Brücken und unmittelbar nach dem linksseitigen Feuerwehrhaus mit Radwegezeichen Forchheim; 5,2 km nach links in den Weg „Am Mühlhof“. Nun sind wir in **Forchheim-Reuth** angelangt.

Zunächst wandern wir noch im schönen **Wiesen(t)grund** weiter: Nach einem Kilometer bei einem Kreuz am Weg laufen wir im Rechtsbogen, danach über ein Bachbrücklein, die 2. Brücke führt über die Wiesent. Nach der Wiesentbrücke geht unser Weiterweg sofort nach links. Für 600 m geht es nun leider an die stark befahrene B 470.

Wenn Sie deshalb lieber mit dem Bus zum Bahnhof Forchheim fahren wollen (es sind 2,75 km dahin – nach den 600 m an der B 470 wird es aber wieder ruhiger), dann gehen Sie nach der Wiesentbrücke rechts zur **Bushaltestelle Forchheim**, Abzweig Rotbrunnenstraße **222** **223** **262** **264**.

Unser Weiterweg führt nach links und an der B 470 entlang. Ohne Markierung biegen wir nach ca. 600 m (nach den Einkaufsmärkten und vor der rechtsseitigen Postagentur, mit großem gelben Standbriefkasten) nach links in die Straße „Handwerkerhof“ ein. An der Schreinerei Hölzlein mit einer Rechtskurve vorbei (Rad-/Fußweg), nach dem Metallzaun sofort links in den kleinen Rad-/Fußweg – Rechtskurve: wunderbar stiller, idyllischer Promenadenweg! Mit kleinen, hölzernen Fluss terrassen samt Sitzgelegenheiten führt der Weg immer geradeaus. Für 1,5 km haben wir das Vergnügen, nochmal am Fluss entlangzuwandern, bevor es nach dem großen roten Ziegelbau nach rechts über die Konrad-Ott-Straße zur B 470 geht. Nach links sind es noch 180 m zum **Bahnhof Forchheim**, mit Durchgang zur Innenstadt, den wir gleich nutzen.

Nach dem Durchgang kommen wir am Bahnhofsvorplatz mit dem großen Busbahnhof heraus und laufen, mit dem Bahnhof im Rücken, nach rechts und mit einer Linkskurve vor zur Ampel. Die stark befahrene Straße queren, an der St.-Johannis-Kirche vorbei. An der Kreuzung (Ampel) über die Querstraße hinüber und außerdem auf die rechte Straßenseite wechseln (Sparkasse). Nach 50 m mit einer Linkskurve in die **Eisenbahnstraße** und an der linksseitigen Grünanlage vorbei. Es geht etwas bergab, an der rechtsseitigen Klosterapotheke vorbei, danach am Verzweig rechts. Wir sind in der **Wiesentstraße** (Schild schwer zu sehen) mit kleinen Fachwerkhäuschen, idyllisch geht's weiter: Am nächsten Abzweig nach links (gelbes Schild: Stadtmitte) in die Fuchsenstraße.

Wir sind wieder an der Wiesent! Direkt vom Balkon aus hineinsteigen könnten die, die da wohnen. Zur Linken dreht sich ein kleines Wasserrad und auf dem Schildchen vor dem gelb-orangen Haus steht:

Schönes Wiesent Flüslein / Wo gehst du hin? / Wo kommst du her? / Ich entspringe bei Steinfeld zwischen Bayreuth und Bamberg und fließe durch das schöne Wiesenttal. / Hier in Forchheim gehe ich in die Regnitz, dann in den Main und von dort in den Rhein. / Der führt dich dann heim.



Fachwerkhäuser an der Wiesent (14.09.2019, S. Dassler © VGN GmbH)

Wir durften sie von der Quelle an begleiten, schön isstes immer wieder, an ihr entlangzuwandern, zu flanieren, zu spazieren ... Viel haben wir gesehen, wir werden noch 1,2 Kilometer gehen, um sie zu verabschieden.

Nicht über die Brücke, nur gucken, so schön hier ... Vor der Brücke nach rechts weiter in das Lohmühlgässchen mit seinen altertümlichen Häusern. Aus Brandschutzgründen wurden sie damals nicht zusammengebaut, eine uralte Einfahrt mit efeuberanktem Holztor fällt ins Auge, danach kann man in der „Lohmühl“ zur Rechten, einem zweigeschossigen Traufseithaus aus dem frühen 18. Jahrhundert, bei Bier und Brotzeit schön sitzen.

Danach stoßen wir an der „Hundsbrücke“ direkt auf die alten Fischerkästen, die den Forchheimer Fischhändlern seit Jahrhunderten zur Aufbewahrung ihrer Fische dienen.

Nicht über die Brücke, sondern rechts versetzt geradeaus weiter, wieder in die **Wiesentstraße**. Zur Linken der Synagogengedenkstein, danach das „schrägste Haus“ Forchheims: die Kammerersmühle, die bis 1910 als Wassermühle in Betrieb war. Das Satteldachhaus von 1698 mit Zierfachwerk-Obergeschoss ist ein wahrer Blickfang, hat es sich doch im Laufe der Jahrhunderte einseitig zur Wiesent hin geneigt.

Geradeaus auf die Kirche des Katharinenspitals zu. In der Kirche wird eine Holzskulptur von 1330 aufbewahrt, eine der ältesten in ganz Oberfranken. Nach links über die Brücke, danach rechts: Jetzt sieht man auch die beeindruckenden Auskragungen des Spitalbaus von 1611, die weit über die Wiesent ragen.

Vor dem Parkcafé links in die **Spitalstraße**. Der gepflegte Weg macht eine Linkskurve. Wir sind nun im „Krottental“, einem alten Forchheimer Scheunenviertel. Nach der Linkskurve kommen wir zum

fürstbischöflichen Salzmagazin (links), das bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts als Salzspeicher diente, hier rechts.

Wohin führt die schmale Nedergasse? Am Salzmagazin könnte man neugierig einen Abstecher geradeaus durch die schmale Nedergasse machen und dann (falls man es nicht weiß) erstaunt auf dem großen Marktplatz stehen ...

Für unseren Weiterweg geht's (mit dem Salzmagazin im Rücken) geradeaus, **WW Kaiserpfalz**, 3 Min. Am Ende der Straße stoßen wir schon auf das stattliche Gebäude mit dem Glasaufzug am Eck (zum Eingang käme man nach links). Unser Weg geht aber nach rechts weiter am Saltorturm vorbei, Teil der gewaltigen mittelalterlichen Forchheimer Festungsanlagen, die die Stadt damals so gut schützten.

Nach dem **Saltorturm** kommen wir an alten herrschaftlichen Villen vorbei, am Abzweig mit der großen Sommerlinde und dem Wegkreuz halten wir uns rechts und laufen die Merowingerstraße, nun gesäumt von neuzeitlichen Reihenhäusern, entlang. Nach 250 m leicht rechts versetzt geradeaus in den Fuß-/Radweg, noch 100 m vor und ein letztes Mal über eine Wiesentbrücke aus Holz, dann nach links ...

Voilà, wir haben es geschafft, sind der ganzen Wiesent gefolgt. Wir entlassen sie nun, gänzlich unromantisch, vielleicht aber doch ein bisschen wehmütig – unter dem Frankenschnellweg hindurch – in die **Regnitz**, in den **Rhein-Main-Donau-Kanal** für ihre weitere Reise ins weite Meer!

Für den Rückweg zum Bahnhof stehen drei Möglichkeiten zur Auswahl:

1. Auf dem gleichen Weg zurück in die Innenstadt und zum Bahnhof.

2. Mit dem Bus zum Bahnanschluss:

Wenn Sie nicht zum Bahnhof Forchheim durch die Stadt zurücklaufen wollen: Die Haltestellen **H** Bügstraße und **H** Bamberger Straße sind nur ein paar hundert Meter entfernt. Fast alle Buslinien bringen Sie von dort zum Bahnhof.

3. Zum schönen Abschluss zum Auslaufen:

Weiterweg durch den **Le-Perreux-Park** und am alten **Schleusenwärterhäuschen** vorbei zum Bahnhof. Nachdem wir die Wiesent endgültig verabschiedet haben, laufen wir auf dem Weg unter

der **Adenauerbrücke/-allee** hindurch (nicht unter dem Frankenschnellweg hindurch – das allenfalls als vorsichtigen Abstecher machen, es ist kein offizieller Weg, um die Wiesent auch auf den letzten Metern zu begleiten). Der Rechtsbogen nach Unterquerung der Adenauerallee führt an einem Spielplatz vorbei und geradeaus an der Straße entlang. An der Kreuzung mit der Ampel steht das alte Schleusenwärterhäuschen des ehemaligen Ludwig-Donau-Main-Kanales etwas verlassen und auf höherem Niveau da. Wir biegen rechts in die **Bamberger Straße** ab. Nach 250 m, vor der großen Stadtmauer, führt der Weg nach links hinunter in den Park. Im Rechtsbogen schlendern wir an der mächtigen Mauer vorbei und dann immer geradeaus bis zum Ende des Parks. Linker Hand mit einigen Stufen nach oben zur **Birkenfelderstraße**, dort rechts. Nach 500 m erreichen wir mit einem Rechtsbogen wieder die **St.-Johannis-Kirche** und kommen auf bekanntem Weg zum Bahnhof: Vor der Kirche links abbiegen, geradeaus vor zur Ampel und über den Busbahnhof zu den Gleisen **R/S1**.

VGN-Städtetour Forchheim

Die Kaiserpfalz, die ehemalige örtliche Residenz der Bamberger Bischöfe, erbaut um 1380, beherbergt heutzutage interessante frühgeschichtliche und heimatkundliche Sammlungen, wobei auch vieles über das Walberla zu erfahren ist. Sie lohnt einen Besuch ebenso wie die zahlreichen anderen Sehenswürdigkeiten. Kommen Sie doch einfach nochmal nach Forchheim für einen schönen Tag mit Schauen und Einkehren, hier in der Altstadt oder hoch oben im Kellerwald. Ausführliche Infos hierzu (inklusive Stadtplan) und auch einen Kellerplan der 24 zünftigen Bierkeller im Kellerwald haben wir für Sie in der VGN-Städtetour Forchheim zusammengestellt.



FORCHHEIM

Sehenswürdigkeiten & Stadtplan der Königstadt



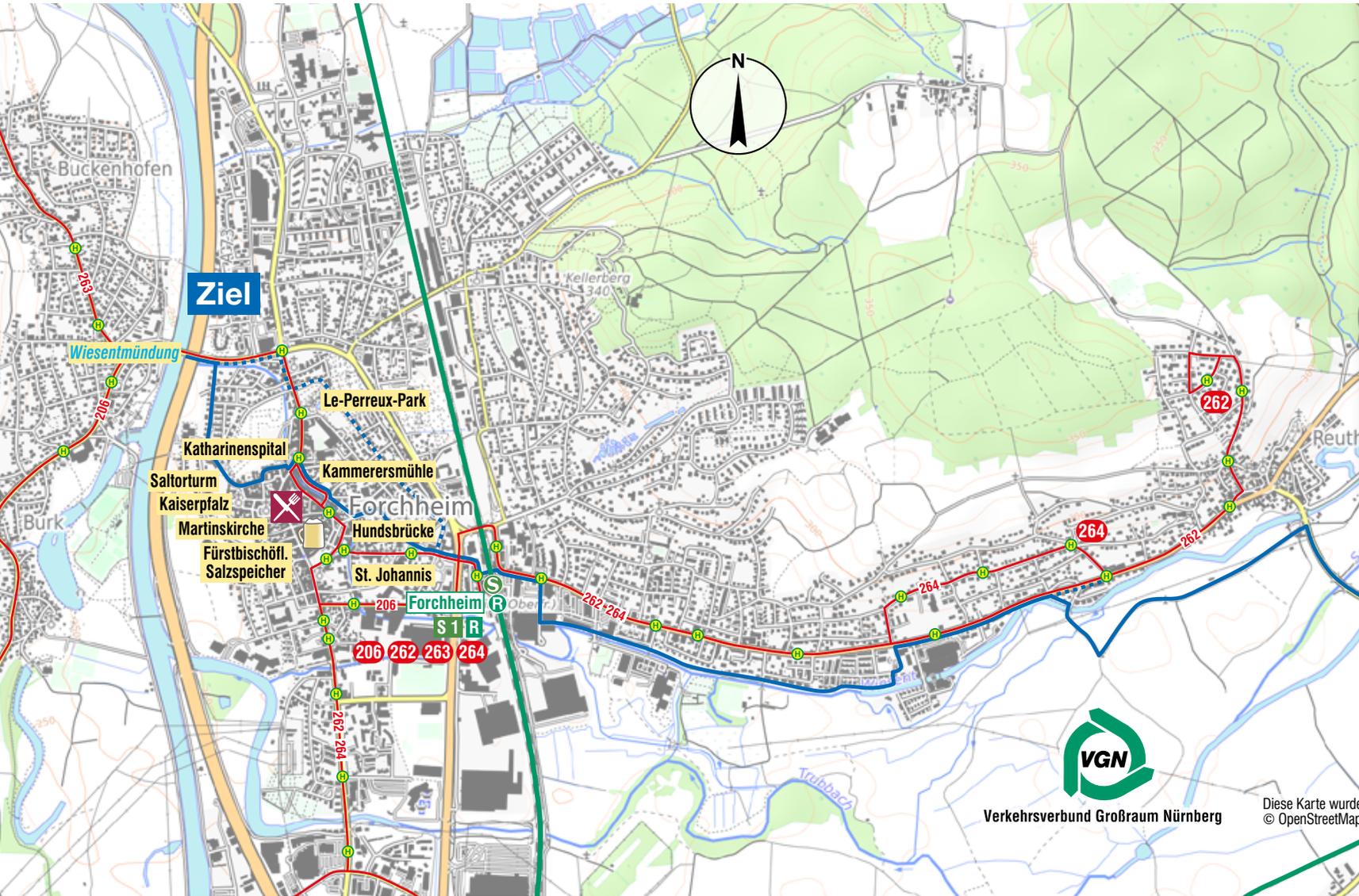
Marktplatz Forchheim (14.09.2019, S. Dassler © VGN GmbH)

Einkehren

Bitte informieren Sie sich in Ihrem eigenen Interesse vorab über die aktuellen Öffnungszeiten und Ruhetage. Korrekturen können an freizeit@vgn.de gemailt werden.

Der Freizeittipp in Bildern





Legende:

- S-/R-Bahn mit Bahnhof
- Buslinie mit Haltestelle
- Etappe 6
- Abstecher / Talweg
- Etappe 7
- Rückweg zum Bahnhof
- Burg
- Einkehrmöglichkeit
- Brauerei



Stand: 12/2019



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Diese Karte wurde von Inkatlas.com erstellt.
© OpenStreetMap Mitwirkende (openstreetmap.org), OpenTopoMap (CC-BY-SA)